

Der Morgenstern.

Gedruckt und herausgegeben von Benjamin Burkholder in Waterloo, (Wellington District,) Ober Canada.

Recht und Gerechtigkeit, ohne Ansehen der Person.

Band 2.]

Donnerstag, Januar 7, 1841.

[No. 17.

M o s f a t's
Kräuter Lebens-Medizinen.

Diese Medizinen verdanken ihren Namen, ihrer sichtbaren

und fühlbaren Wirkung in der Reinigung der Lebersquali-

m, und ihrer Wiederherstellung aller erneuerter Kraft.

Die Kräuter sind hunderten von bestätigten Fällen, welche die geschilderte Art von Krankheit haben, sind, und in keinerlei jeder Art von Krankheit welche der menschliche Körper unterworfen ist, sind die

gütlichen Wirkungen von Mossat's Lebenspillen und Pö-

nox Bitters, mit Dank öffentlich anerkannt worden, durch

die Leute, die dadurch geheilten werden sind, und welche

sich mit den schönen philosophischen Grundlagen, auf de-

nen sie beruhen, sind, und auf denen sie folglich wirken, un-

gezähmt waren.

Die Lebensmedizinen empfehlen sich selbst in Krankheiten

die sich jeder Art und Beschreibung. Ihre trüte Wirkung

die verschiedenen Unreinheiten des Magens und des

Leber, und der verhärteten Stuhlgang wel-

cher sich in den kleinen Gebäumen sammelt wegzaudsen.

Andere Medizinen reinigen dieselben nur zum Theil, und

sind aber so viel prächtig, das es belästigend Versteifung

verursacht, sammt alle den damit verbundenen Uebeln, einer

blödigen Durchfall, mit dessen großen Gefahren. Diese

die menschlichen Gebäume nach ihrem Tode unterdrückend

daher kommt der Vorurtheil dieser wohluntersuchter

Kräuter gegen Quacksalberei, oder gegen die Medizinen wel-

che vom dummen Leuten hergestellt, und dem Publikum ange-

zeigt wird.

Die zweite Wirkung der Lebensmedizinen ist, die Rie-

chung und Blut zu reizigen, um daran auch die Leber und

die Leber, deren Gesundheit ganz abhängt von der Ordnung

der inneren Gefäße. Das Blut, welches seine rote Farbe

von der Leber und Lunge bekommt, ob dasselbe in's Herz

ist, ist nun alle gerinnung, und durch die Geiste welche

in einem reinen Magen herunter, gewandt werden, nicht

durch die Magen, erinnert einen Theil des Her-

zens, und sieht triumphirend die Fahne der Gesundheit, in

den rothen Bängen auf!

Mossat's Kräuter Lebensmedizine sind durch und durch ge-

schickt und dieselben als ein höchst vortheilhaftes Mittel er-

klärt worden, für Geschwippe, Windfuß, Herzklopfen,

Angst des Appetits, Sodbrennen, Kopfschmerz, Kürze, Mis-

se, Langsamkeit, Müdigkeit und Mülligkeit, Verstopfung,

Durchfall, Cholera, Fieber aller Art, Abumais-

zugs, Wassergut aller Arten, den Stein, Wärme, Wär-

zungs, Krämpfe, Schmerzen, Verstopfungen, Verzerrungen,

und einiger Beutel der un-

seren Leidenden. Michael M

astor der römisch-katholischen

Kirche, von der Leibnitz

mit dem heiligen Petrus

und Petrus, und Petrus

und Petrus, und

In die freien und unabhängigen
Erwähler
der westlichen Abtheilung von
Halton County.

Witbürger,

Da die Zeit herbeigekommen ist, daß Ihr von ersten
Mal als eine besondere Wahlbürgerschaft berufen
sind, das heilige Recht der Briten auszuüben, nämlich
Wahlrechten zu erwählen, die eure Stelle vertreten zu. Ich
für Euch machen sollen, so habe ich in Wissahrung auf
niederkelches Ersuchen, beschlossen als ein Kandidat für
eure Stimmen im Feld zu erscheinen.

Im Besitz von beträchtlichem Eigentum in dieser Pro-
vinz, welches ich als Britischer Anstalter durch Witbürger
Anstrengung erwarb, hatte ich fatale Gelegenheit prakti-
sch genau Auskünften von meiner angenommenen Hei-
mat zu erlangen.

Von meinen politischen Meinungen will es kaum nö-
dig seyn, etwas zu Euch zu sprechen. Sie wurden nicht
nach Zeitbedürfnis angenommen, um bey dem ersten
Wahlkreis des Glückes aufzugehen zu werden. Freiheiten
meiner Freunde in dem Distrikt hielten mich seit meinem
Herrnen gekannt haben — und deren sind wieder wenige
noch weit dazwischen — eine Periode den heimsteinen
erzielbaren Anteil unserer Geschichte begreift — können
verzweigen, daß ich nie von gradaugehender und in sich be-
fehlender Vertheidigung und Unterhaltung beständiger
Gewalt abgewichen bin — für 40 Jahre und mehr,
immer seitens ih durch den Zehner hab, welchen Par-
teigegner und Überläufer um die unerhörliche Anzahl
sich von Wahrheit und Gerechtigkeit wegjagen, hiel ich als
politisch Motor: "Bürgerliche und religiöse Freiheit über
die ganze Welt"; und in Bezug auf diese große Probe
gefechtender Weisheit und Willigkeit, habe ich immer auf
Wahrheit mit dem Dichter übereingestimmt, in dem Ge-
danken, daß

"Alle Freiheit
Ausser der, welche Weisheit bösen Menschen aufzeigt,
Vom Himmel sei."

Mein einziger Beweisgrund warum ich so meine mein
Alter und Gewohnheiten mehr passende Zurückgegenheit
verlasse und als Kandidat auf der Liste erscheine, ist rath
ich im Fall des Erfolgs denke, ich mög' angemessen
die erzielten Auskünfte des General-Gouverneurs für die
Wohlfahrt u. das Glück der Provinz befreien. Allein
indem ich Sr. Exzellenz in dem schwierigen Unternehmern
der Verbesserung der Einrichtungen und Vervolkommnung
der Regierung der vereinigten Provinzen, eine gewisse
hafte und unabdingbare Unterstützung jugestuft, werde ich
immer nur die vorgeschlagenen Maßregeln als die alleinige
gen der Ausmerksamkeit werthe Gegenstände betrachten
und solche nach ihrem eigenen Verdienst untersuchen oder
befreien, ohne Rücksicht auf die Quelle oder die Stellung
der Männer aus und von welchen sie entsprangen.

Ich werde nie der Parteien angehören, bloß für Parteien
und rettendste Zwecke; wann aber zusammen verbunden
für Behauptung irgend eines geholzigen Ra'st, der der
Sicherung eines Haupt-Grundsatzes, werde ich der Leute
sich, um meine Stimme zu erheben und meinen Name
zu den eingelaufenen Stellvertretern des Volks zu legen.—
Diy allen andern Gelegenheiten betrachte ich es die Pflicht
eines Stellvertreters und als Berthel seiner Freunde und
des Landes, über Missbilligkeiten auszugleichen und Gott
zu verloben, als bei jeder kleinen Brandfassung den unter
der Asche glimmenden Funken anzufachen.

So lange die Regierung genügt ist mit uns zu gehen
für unser Bestes, sollten wir bereit seyn dieselbe zu unter-
stützen, und so nur kann eine vereinigte Regierung, über-
einstimmend mit der Freiheit und großen Gewinn uns
seiner glorreichen Verfaßung, gesunde und possibile Freiheit
geben, erweiterte Entwickelung und vollbringen, und
das Volk gedeihen, zufrieden und glücklich maden.

Ich komme vor Euch, Witbürger, als ein Verbesserer
(Reformer) in dem weitesten und allein wahren Sinne
des Wortes; in dem Sinne in welchem Lord Durham ihn
in seinem berühmten Bericht gebraucht, und in dem er
selbst bis zu seinem belagten Eintritt unter den am Wege
ausgezeichneten Führern auf dem Wege öffentlicher
Freiheit und Erleuchtung in unserem Vaterlande glänzte.

Die Grenzen einer Anrede erlauben mir keine vollständige
Darstellung des Laufs welchen ich über besondere
Frage zu befassen gehabt; allein ich werde immer bei
mir seyn, so wohl über diese Punkte als über alle andere
Euch angehende, gerne die vollständigsten Erklärungen zu
geben.

Endlich, Landsleute, sollte euer Einfluß und eure Stimme
mir mich an die Spitze der Wahlstätte stellen, so werde ich
das Vertrauen, daß Ihr in mich setzt, nach meinen besten
Kräften anstreben zu eurem Berthel und der Wohlfahrt
der Provinz im Allgemeinen.

Ich bin, Witbürger,
eure ergebene,
demütigste Dienst.

Deutsche & Witbürger,
Brantford, Oct. 7, 1840.

To the free & independent Elec-
tors of the West Riding of
the County of Halton.

GENTLEMEN.—The time being at
hand when you will be called upon, for
the first time as a separate Constituency,
to exercise the most sacred right of Britons,
the choosing of those who are to repre-
sent and make laws for you, I have, in
compliance with repeated request, deter-
mined to appear in the field as a candi-
date for your suffrages.

Possessed of a considerable stake in the
Province, acquired by twenty year's exer-
tion as a British settler, I have had ample
opportunity of obtaining practically, cor-
rect views of my adopted country.

Of my political opinions, it is hardly ne-
cessary for me to speak to you. They are

not put on to suit the times, to be discarded
at the first reverse of fortune. Those

of my friends in this district who have
known me during my residence here—
and they are neither few nor far between—

period comprising by far the most event-
ful portion of our history—can testify that

I have never once swerved from a straight
forward and consistent advocacy and sup-
port of liberal principles. For forty years
and more, ever since I first saw thro' the
veil which party spirit and bigotry throw
around the immutable principles of truth
and justice, have I held for my political
motto, "Civil and Religious Liberty all
over the World;" and in view of this great
test of Legislative wisdom & equity, have
warmly sympathized with the poet in the
sentiment—"All constraint, Except what
wisdom lays on evil men, Is evil."

My only motive in thus quitting a retire-
ment more congenial to my age & habits,
and entering the lists as a candidate at the
present juncture is, that if successful, I
think I may in some humble degree assist
the Governor General in carrying out his
enlightened views for the prosperity and
happiness of the Province. Yet in yielding
his Excellency a conscientious and inde-
pendent support, while engaged in the ar-
duous undertaking of improving the insti-
tutions and perfecting the government of
the United Province, I shall ever regard
the measures brought forward, as the sole
objects worthy of attention, and shall sup-
port or oppose them on their own intrinsic
merits, without reference to the source
whence they spring, or the station of the
man by whom they are originated.

I shall never cling to party for merely
party and factious purposes; but when-
ever banded together for the assertion of
some sacred right, or the maintenance of
some cardinal principle, I shall be the first
to raise my voice and enrol my name among
the unbought representatives of the
people. On all other occasions, I consider
it alike the duty of a representative, and the
interest of his constituents and the
country, to endeavor to conciliate differen-
ces and heal animosities, rather than fan
the smoking embers into a flame, on every
trivial occasion.

While the Executive is disposed to act
with us, and for our good, we should be
ready to act with and support the Adminis-
tration, and it is only thus that an united
government, according to the theory and
sound practice of our glorious constitu-
tion, can pass wholesome and comprehen-
sive laws, devise and accomplish enlarged
designs, and render a people prosperous,
contented and happy.

I come before you, gentlemen, as a Re-
former, in the widest and only true sense
of the term: in the sense my Lord Dur-
ham used it, in his far-famed Report, and
shone among the most conspicuous of the
leaders of the march of public freedom and
enlightenment in our father land.

The limits of an address do not admit of a
complete exposition of the course I intend
to pursue on particular questions, but
on these points, as well as on all others inter-
esting to you, I shall be at all times ready,
and indeed gratified, to afford the full-
lest explanations.

In fine, gentlemen, should your influence
and votes place me at the head of the
poll, I shall use the confidence you repose
in me to advance to the utmost of my ability,
your interests, and the welfare of the
Province at large. I am, gentlemen, your
most Obedient, Humble Servant,

JOHN A. WILKES.

Bich entlossen!

Entlassen von dem Unterschriebenen ein im verlorenen
Jahre jähriger Sohn, von strenger Karde. Ebenfalls
ein Kind von denselben Alter, von heller Karde und
ein wenig weißgesicht auf der Stirne. Wer ihm diese
Stücke Dich wieder zuschreibt oder Nachricht davon gibet, soll
auf jeden Fall eine angemessene Vergütung erhalten.

Jacob Schneider.

Wilmot, Oct. 14, 1840. 15-3

Wo bist du, Joh. D. Petersen?

Eben lange habe ich dein 25 Jahren alter und eins-
gelebtes Kind gesucht dich zu sehen und zu sprechen, und
glaubt auch einmal als du vor einigen Jahren in Kanada
wast, daß mir ein solches Vergängen gewiß gewährt wä-
rte wäre; allein deine damaligen Umstände erlaubten es nicht — und du verließst Kanada, und ich hab dich
seit, mein lieber Herr! Und wo bist du jetzt? Schreibe
mir doch — schreibe daß, und ich bin alt.

Dein alter Vater gute Gott! Menschen, die meinen L
Namen kennen, und wissen wo er jetzt ist, brief. Nachtri
e von ihm mißtun so werden sie mir aus Leyen schre
wollen, daß ich recht dankbar seyn werde. Es ist ein Ga
garntmutter, ein verehrtester Mann von etwa 30 Jahr
ist, und ein Sohn von Geburt. Verzweifelt ist er in
eine der Stadt Palmeton, New York oder St. Louis.

Keige Nachricht von ihm addresse man gefällig ent
sponder an mir selbst, oder an meinen Sohn wie folgt:

Joh. D. Petersen,

Markham, Upper Canada.

Oder an: H. M. Petersen,

Berlin, Weston P. O. Upper Canada.

January 11, 1840.

Hurrah — Jäger!

Schloss mit euren Zugblüthen
Laden, Haufen, Däulen, Blätzen,
Räume, Wölfe, Panzerdrähte,
Frische Auh und Neutötter,
Gefücht tödt ic mehr lieker,
Mader, Alles, Peter, Peter,
Den allem Diesen ic nichts frisch
Gut lebt die alte Jagerey!

Mit! Peter, Päule bringet mir,

Den Jäger-wilde und jähres Thier,

Das im kand' Wald und Baffer wohnt,

Und end für euer Mühe lebt.

Auch Ich! Kind's hälder Löher Häut'

Kauf ic endt an ihr Leben Zeit!

Den Soden auch, schwär oder Sch,

Und jodt den hohen Preis.

Johann Ernst.

Wilmot den 10. Nov. 1840. 11-12

Anzeige.

Der Unterschriebene nimmt sich die Freiheit, seinen
Haushalt u. einen gebräuchlichen Publikum überhaupt die erges-
ten Anzeige zu machen, daß er in seinem alten Hause an der
Schneiders-Straße in Wilmot, fortwährend haben und
nun eine annehmbare Auszahl von Eltern und Söhnen
waren, wie auch alle in das Groceriegeschäft eingeschlagenen,
und überhaupt alle Artikel, welche man irgend einem
anderen Laden in der Nachbarschaft antrifft zum Verkaufe
hat, und die selben zu den billigsten Preisen abfassen werde.
Mit dem Versprechen einer prompten Bedienung erlöschet er
seine Freunde und das Publikum ihm gütigst einen Teil
ihrer Ueblichkeit in kommen zu lassen.

Johann Ernst.

Wilmot den 10. Nov. 1840. 11-12

Es wird verlangt.

Den dem Unterschriebenen wehnhaft auf der Schnei-
ders-Straße in Wilmot, eine bedeutende Quantität Thy-
meo-Kies u. Flachsamen wofür er den höchsten Marktpreis,
so wie auch für Walzen, Roggen, Gerste, Hafer etc. daar
haben will, wenn erwähnte Gegenstände an einer Woh-
nung abgeliefert werden.

Johann Ernst.

Wilmot den 10. Nov. 1840. 11-12

Eine Plantasche

Zu verkaufen oder zu verleihen.
Gelegen auf Lotte Nummer 3, auf der Nord Seite an
der mittleren Straße in Wilmot, bestehend in 200 Acre
Land, für soviel kann ein guter geschickter Dien-

geuden werden.

Die Verbeschaffungen bestehen in einem guten Wohnhause,
einer guten Schuer, 25 Acre gärtnerische Land unter guten
Bedenken, wovon 10 mit Winterfrucht eingetragen sind, und
einem guten Brunnen in der Nähe des Hauses. Die Be-
dingungen auf welche diese Plantasche verkauft oder verlehnt
werden, sind vortheilhaft. Um scheinre Auskunft wende man
sich an

Georg Grimmann.

Wilmot, Lautsch, Nov. 26, 1840. 12-13

X. S. Zgleich alle Weizengen welche noch an

die Plantasche des verstorbenen Jacob Lorenz schuldig

sind, dringend erforden jetzt und dem ersten Januar,

nächstens, bei mir Rückzahlung zu machen, wobei falls

wie oben erwähnt, die Abrechnung zu verfahren ist.

5. Postgeb. und bergl. Unterkosten angenommen.

2. Kein Unternehmer wird auf eine längere Zeit als vier

Monate angenommen; und in diesem Fall muß immer

mit Einhalter vor ausr. bezahlt werden.

3. Briefe, Mitteilungen, u. c. in Regng auf den Post-

enken, müssen immer Post free eingelangt werden.

4. Wer nach Verlauf des Jahres die Zeitung aufstößt u.

aus zwei Monate vorher bei dem Herausgeber anfragt

und alle Rückstände berichtigten.

5. Bekanntmachungen werden zu den gewöhnlichen Preisen

eingetragen.

6. Bekanntmachungen die uns zugesandt oder eingeschickt
werden, ohne schriftliche oder mündliche Anweisung, wie
dieselben in der Zeitung erscheinen sollen, werden eingezie-
gen und verboten, und wird darnach gerechnet.

7. Wer das Pferd gezogen hat, wird der Herausgeber

zur Abrechnung verpflichtet.

8. Wer das Pferd verlor, gewinnt nie viel.

9. Wer geht es leider auch dem Dichter?

10. In ganz Europa war nicht Ruh für ihn.

11. Das wie besten teote das Gesichter:

"Zich" bin wo die Magdalens bläbn!

12. Ich in den Schulen deutsche Art;

13. Lauter Zucker sieden, Meister schleissen;

14. Daß sich die Kaiserinnen nach Wettbewerb;

15. Wohl singt mit! Ein's das Leben ans;

16. Wer kennt mir nun dies Ein's der Lieder?

17. Denn ist der Mann auch brav und bieder,

Doch findet ihn die Welt oft an.

18. Mit dray und vier heißt es: kommt wieder!

19. Das Leben ist ein Würtzelplatz;

20. Wer ist verlost, gewinnt nie viel.